

1978

M
12

[155]





Das Berg-Sied Davids,

Wurde dem
Wohl-Ehrwürdigen, Groß-Achtbarn, und Wohlge-
lehrten Herrn,

S E R R S

M. Christoph Gottlob

Gründig,

Wohlverordnetem und treuverdienendem Pfarrherrn
zu Hermannsdorff, bey Anneberg,

Und der

Wohl-Edlen, Viel-Ehr- und Tugendreichen Jungfer,

A S S S S R

Anna Elisabeth,

Weyl. Sr. Hoch-Wohl-Ehrwürden,

Hrn. M. Dietrich Steinmeyers,

Vom Königl. Schwedischen Consistorio zu Stade beruffen und
verordnet gewesen Hof-Predigers auf dem Hause Hagen
in Ost-Friesland,

jüngsten Jungfer Tochter,

Hey der den 29. Octobr. 1737. in Merseburg mit GOTT
vor sich gehenden erfreulichen

Vollziehung Ihrer Ehe,

Statt eines Hochzeit-Sieds,

wohlmeynend übergeben,

Von des Herrn Bräutigams, und der Jungfer Braut,
aufsrichtig ergebenen Freund und Diener,

M. Michael Sinda,

Pfarrer in Otrand und der Hainischen Inspection Adj.

DRESDEN, druckts Johann Wilhelm Harpeter.





Sich: Werthgeschätztes Paar, ist's nicht an
dem? Dir liegt
Dein Hermannsdorff im Sinn, das Dich mit Recht
ergetet,
Weil Dich die Liebes-Hand des HERRN dahin
versetzet,
Und das Gebirge macht Euch Beyderseits
vergnügt,

Weil Eurem Fuß, so lang es GOTTES Rath gefällt,
Ein angenehmer Ort daselbst zur Ruh bestell.

Ihr denket auch ist dahin, Geliebte, da man Euch
In Merseburg erfreut beyammen sitzen siehet,
Indem Ihr Euer' Eh allda mit GOTT vollziehet,
Auch ieho denket Ihr dahin, und wolt so gleich,
Nach Eurem Hochzeit-Fest, an Euren Ort der Ruh,
Als flöget Ihr davon, nach dem Gebirge zu.

Mich dünckt, ich seh Euch schon, wie Ihr von damen eist,
Und halb recht traurigen, halb frohen Abschied nehmet.
Ich seh insonderheit, wie sich die Braut bequemet,
Mit diesem Mann zu ziehn, den Ihr der HERR ertheilt.
Mit Dir, Du Werthester Gebirg'scher GOTTES-Mann,
Tritt Dein geliebtes Kind die Reise freudigt an.

Ist gleich der Weg dahin, wo Du ist Priester bist,
Sehr ungleich, kann doch diß den Trieb bey Ihr nicht mindern,
So fort mit Dir zu ziehn, noch Sie davon verhindern,
Weils dahin geht, wo es zwar sehr gebirgisch ist,
Doch angenehm dabey; und wär auch dieses nicht:
Genug, daß Sie bey Dir Sich Lust und Ruh verspricht.

Indem Ihr Beide nun vergnügt zusammen reißt,
 So dünckst mich, hör ich Euch auch unter Weges singen,
 Nicht bloß die Zeit damit vergnüglich zuzubringen,
 Mein! Gottes Führung wird von Euch im Ernst gepreist;
 Ihr singt mit Herz und Mund: HERR GOTT, dich loben wir,
 Aus froher Dankbarkeit, HERR GOTT, wir danken dir.

Wie aber? fällt Euch nicht auch Davids Berg-Lied ein,
 In dessen Anfang gleich von Bergen etwas stehet?
 Ja! ja! da Eure Reis in das Gebirge gehet,
 Muß dieses billig auch von Euch gesungen seyn;
 Und eben diß leg ich Dir, Werthes Paar, allhier,
 Statt eines Hochzeit-Lieds, in guter Meynung für:

Ps. CXXI.

☆

Ich hebe, wie ich schuldig bin,
 Die Augen auf! Fragt man, wohin?
 Antwort ich auf das freudigste:
 Ich hebe zu der Berge Pöß
 Sie sehnlich auf, von wannen her
 Mir Hülf und Rath kömmt, und wo der,
 Den meine Seele liebt, anigt
 Erhöht zur Rechten Gottes sigt.

☆

Von Erden-Gästen nicht, ach nein!
 Vom HERRN kömmt meine Hülf allein,
 Von dem gewalt'gen HERRN kömmt sie,
 Der sonder arbeitseel'ge Müß
 Den hohen Himmel ausgespannt,
 Der auch mit seiner Allmächts-Hand
 Den Kreis der Erden rund gemacht,
 Und, was drauf ist, hervorgebracht.

☆

Vertraust du Ihm, geliebtes Kind,
 So hält Er, wo Gefahr sich findt,
 Dich bey der Hand, damit dein Fuß,
 Der sonst nothwendig gleiten muß,
 Nicht gleiten mag; der dich bewahret,
 Schläft nicht nach schwacher Menschen Art,
 Die, wenn sie gleich zur Huth bestellt,
 Doch oft ein Schlummer überfällt.

*

Der Hüter Israels, wie wir
 Ihn billig nennen, (mercke dir
 Den Nahmen!) schläft noch schlummert nicht,
 Damit die Sonne dich nicht sticht,
 Wenns Tag ist, noch der Mond, wenns Nacht,
 Hält Er die Hand vor; So bewache
 Der HERR dich beydes Nacht und Tag,
 Damit dir ja nichts schaden mag.

*

Was wünscht man dir auch billig an:
 Der HERR, so helfen will, und kann,
 Wend alles Ubel, bis ins Grab,
 Von dir, aus Lieb und Mitleid, ab!
 Er nehme deiner Seele wahr,
 Bey der ihr drohenden Gefahr,
 Und daß sie möge sicher seyn,
 Schließ Er in seine Hand sie ein!

*

Dein Aus- und Eingang sey durch Den,
 Auf welchen unser Augen sehn,
 Und Deßen Aug auf uns auch blickt,
 Behüter, und nach Wunsch beglückt,
 Und dich von nun an allezeit,
 So gar bis in die Ewigkeit!
 Geliebte Seele, setze du
 Dein gläubigs Amen! hier dazu.

Ist nicht, Geehrtes Paar, hier alles ausgedrückt,
 Was Christen insgemein einander wünschen sollen?
 Was ich insonderheit Euch ieso wünschen wollen,
 Ist in diß Psalmen-Lied bereits mit eingerückt,
 Drum wünsch ich nur noch diß: Der HERR laß es geschehn,
 Daß man diß alles mag an Euch erfüllet sehn!



VD 18

ULB Halle 3
006 558 739





Das Berg-Sied Davids,

Wurde dem
Wohl-Ehrwürdigen, Groß-Achtbarn, und Wohlge-
lehrten Herrn,

S R R R

M. Christoph Gottlob

Grund

Wohlverordnetem und treuwerdigen
zu Hermannsdorff, bey
Und der

Wohl-Edlen, Viel-Ehr- und Tugend-
reichen Herrn

Anna Elise

Weyl. Sr. Hoch-Wohl-

Hrn. M. Dietrich

Vom Königl. Schwedischen Consistorio
verordnet gewesenen Hof-Predigers an
in Ost-Friesland,

jüngsten Jungfer

Bev der den 29. Octobr. 1737. in
vor sich gehenden erste

Vollziehung Ihre

Statt eines Hochzeit-
wohlmeynend übergeben

Von des Herrn Bräutigams, und
aufrichtig ergebensten Freund und

M. Michael S

Pfarrern in Otrand und der Hannischen

DRESDEN, druckts Johann Wilhelm Harpeter.

Kapsel 78 N 12 [155]

AK

